

Beim Homöopathie-Verein steht Aufklärung im Vordergrund

Vorträge zu Naturmedizin in Weingarten stehen auch Nichtmitgliedern offen

Von Marianne Lothar

Weingarten. Sind die homöopathischen Heilmittel mehr als die Globuli genannten Zuckerkügelchen, in denen sie verabreicht werden? „Selbstverständlich“, sagen ihre Anhänger. „Es fehlen die messbaren Nachweise ihrer Wirksamkeit“, sagen ihre Gegner. In Weingarten gibt es schon seit 1907 einen Homöopathischen Verein.

Den wichtigsten Ansatz sehen die Homöopathen in der ganzheitlichen Betrachtung des Menschen, so die Heilpraktikerin und Vorsitzende des Vereins, Susanne Bürkert. Neben den körperlichen Beschwerden werden auch seelische und soziale Aspekte, die zum gesamten Befinden des Menschen beitragen, einbezogen. Krankheit wird als eine Störung des energetischen Gleichgewichts gesehen. Homöopathische Mittel beruhen auf pflanzlichen, tierischen oder mineralischen Ausgangsstoffen, die in mehreren Schritten verdünnt werden. Die Verdünnung wird nach jedem Durchgang geschüttelt.

Dieser Vorgang nennt sich Potenzieren, denn er soll die „Lebenskraft“ oder die energetische Information des Ausgangs-

stoffs aktivieren, auch wenn die ursprüngliche Substanz physikalisch messbar nicht mehr vorhanden ist. Das verdünnte Produkt wird auf kleine Kügelchen aus Saccharose, genannt Globuli, aufgesprüht und getrocknet.

Gerade an dieser Verdünnung oder Potenzierung scheiden sich die Geister. Das Fernsehmagazin des Westdeutschen Rundfunks für wissenschaftsjournalistische Formate, Quarks, berichtete im Dezember 2023, dass eine Wirksamkeit nicht mehr nachweisbar sei, wenn der vorhandene Wirkstoff durch immer weiteres Verdünnen praktisch nicht mehr vorhanden sei.

Der Pharmakologe Peter Ruth erklärte in der Sendung „Zur Sache Baden-Württemberg“ im Februar 2024, die vermeintliche Wirkung der Kügelchen sei allein auf den Placebo-Effekt zurückzuführen. Es fehlen evidenzbasierte Untersuchungen für die Wirksamkeit.

Diese extremen Verdünnungen machen die homöopathischen Mittel besonders verträglich, argumentiert Susanne Bürkert. Homöopathische Heilmittel sollen nicht einzelne Symptome lindern, sondern die natürlichen Selbstregulations- und Selbstheilungskräfte des Körpers

aktivieren. Die Potenz soll dem Organismus helfen, die richtige Reaktion zu mobilisieren.

Die klassische Homöopathie werde als sanfte Therapie verstanden, die ohne die oft belastenden Nebenwirkungen starker Medikamente arbeite. Aber bei akut lebensbedrohlichen Zuständen wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Tumorerkrankungen oder sehr hohem Fieber sei Homöopathie nicht geeignet. Hier sei konventionelle Medizin wichtig und notwendig.

Klassische Bereiche der Homöopathie sind harmlose Infekte und Erkältungskrankheiten. Hier wird versucht, das Immunsystem zu unterstützen und die natürlichen Abwehrkräfte zu aktivieren. Besonders verbreitet ist die Anwendung bei Kopfschmerzen, Wechseljahresbeschwerden, Asthma bronchiale bei Kindern oder Heuschnupfen. Auf diese Weise wirken sie auch bei Stress, Schlafstörungen, Ängsten oder Stimmungsschwankungen. Bei jeder Behandlung wird der Mensch in seiner Gesamtheit betrachtet.

Der Homöopathische Verein Weingarten zählt mittlerweile 124 Mitglieder und hat seinen Wirkungsbereich auf den großen Bereich der Naturheilkunde einschließlich der Homöopathie ausgeweitet. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, interessierte Laien über nebenwirkungsfreie Heilbehandlungen zu informieren.

Hatten in früheren Jahren die Vereinsmitglieder auch die Möglichkeit, preisgünstig homöopathische Mittel über den Verein zu erwerben, so stehen heute Weiterbildung und Aufklärung im Vordergrund.

Ziel des Vereins ist auch, die Eigenverantwortung eines jeden Menschen zu fördern. Dazu will er den Zuhörenden Wissen zur Wiedererlangung und zum Erhalt der Gesundheit an die Hand geben. Vorträge von Dozenten aus dem ganzen Bereich der Naturmedizin werden angeboten. Zudem bietet der Verein vielfältige Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung.

Ein thematischer Jahresausflug fördert das Miteinander der Vereinsmitglieder. Durch seine Mitgliedschaft unterstützt jeder Einzelne den Einsatz für die öffentlich-rechtliche Anerkennung der Homöopathie. Gäste sind bei allen Veranstaltungen gegen fünf Euro Eintrittsgeld willkommen.



Der Vereinsvorstand: Dagmar Dengler, Referent Norbert Winter, Susanne Bürkert, Jochen Clemens, Ottmar Pfeiffer, Petra Wurga (von links).
Foto: Marianne Lothar

Internet

www.homoeopathie-weingarten.de